

Ford-Motor erwärmt die Hoheellernschule

ENERGIE Im Keller des Gebäudes wurde ein Blockheizkraftwerk eingerichtet

Es erzeugt in erster Linie Strom. Als Nebenprodukt entsteht Hitze, die Wasser und Heizung auf Temperatur bringt.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Die Stadt will beim Klimaschutz vorneweg marschieren. Sie hat nicht nur eigenen Fachdienst eingerichtet, der speziell auf dieses Thema zugeschnitten ist, sondern bereits konkrete Schritte folgen lassen: Die Hoheellernschule wird künftig von einem eigenen Blockheizkraftwerk ihren Strom beziehen und mit warmem Wasser versorgt.

„Wir werden mit dem Blockheizkraftwerk auf jeden Fall unsere Klimabilanz verbessern“, ist Ingenieur Jens Lüning überzeugt. Er wird künftig den neuen Fachdienst leiten. „Er ist schon jetzt unserer oberster Klimaschutzler“, zollt ihm Bürgermeister Wolfgang Kellner Respekt.

Erfahrung mit der Hoheellernschule besitzt Lüning bereits. So hat er maßgeblich daran mitgewirkt, dass das Gebäude in der Leeraner Oststadt in den vergangenen Jahren besser isoliert wurde (die OZ berichtete). Diese



Bürgermeister Wolfgang Kellner (links) lässt sich von Energiefachmann Jens Lüning das Blockheizkraftwerk im Keller der Hoheellernschule erklären.

BILD: GRÄFE

zwei neue Brennwertkessel zugschaltet.

Über-schüssiger Strom wird in das normale Leitungsnetz eingespeist und von der EWE vergütet. Das bringt Geld.

Lüning schätzt, dass mit der neuen Anlage ein Drittel Energie eingespart werden kann und der Kohlendioxid-

oxidausstoß sich ebenfalls um ein Drittel verringert. Auch geht er letztlich davon aus, dass die angepeilte Amortisationszeit des Blockheizkraftwerkes von zehn bis zwölf Jahren unterschritten wird: „Denn bei dieser Berechnung sind konstante Energiepreise zugrunde gelegt worden.“ Was eigentlich unrealistisch ist: „Wir müssen uns auf steigende Kosten für Energie einrichten“, so Lüning. Das sei zwar ärgerlich, doch höhere Preise machten die Investition in der Hoheellernschule finanziell noch attraktiver.

etwas tun müssen, da die Heizkessel zum Teil aus den 80er Jahren stammen“, so Lüning.

Das neue Blockheizkraftwerk produziert in erster Linie Strom. Dazu treibt ein Ford-Motor einen Generator an. Als Abfallprodukt entsteht Wärme, die Wasser auf Temperatur bringt. Kraft-Wärme-Koppelung nennt der Fachmann diesen Effekt. Für den normalen Betrieb der Schule und der Sporthalle reicht diese Wärmeenergie aus, wenn es hingegen Stein auf Bein friert, werden

Maßnahme wird fortgesetzt. Lüning strebt an, dass das Anfang der 50er Jahre errichtete Gebäude bessere Werte beim Wärmeschutz erreicht als ein Neubau. Unterstützt wird die Stadt bei ihrem Vorhaben von Bund und Land. So braucht die Stadt von den veranschlagten 370000 Euro letztlich nur ein Drittel zu bezahlen. Das Konjunkturpaket 2009 macht es möglich. Einige Kosten, wie die für das Blockheizkraftwerk, sollen sich bereits nach zehn bis zwölf Jahren bezahlt gemacht haben: „Ohnehin hätten wir